

GEMEINDERAT



Geschäft 4459A

**Beantwortung des Postulats  
von Herrn Ueli Keller, Grüne, betreffend  
«Aneluege und luege, dass gluegt wird... vom  
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt»  
(Flugverkehr II)**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 18. September 2019

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	4

#### Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 24. April 2019 reichte Herr Ueli Keller, Grüne, ein dringliches Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

*"Gemäss § 44 Absatz 2b des Geschäftsreglements des Einwohnerrats laden wir den Gemeinderat ein, beim Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt vorstellig zu werden, damit er sich als verantwortlicher Betreiber des Schweizer Teils vom EuroAirport EAP bei dessen Verwaltungsrat dafür einsetzt, dass die Ab- und Anflugrouten so geändert werden, dass Allschwil nicht immer noch mehr, sondern wieder weniger Fluglärm hat. Der Gemeinderat wird gebeten, dem Einwohnerrat bis Oktober 2019 über das Ergebnis seiner Bemühungen in dieser Sache schriftlich zu berichten.*

### **Begründung**

*Seit 2014 die neuen RNAV-Prozeduren (RNAV: Navigationsverfahren für Flüge) eingeführt wurden, haben sich die Flugkurven der Südstarts massiv nach Süden verschoben. Lagen sie früher über der Landesgrenze zwischen Allschwil und Hégenheim, führen sie seither direkt über den Ortskern von Allschwil. Diese grenzüberschreitende Verschiebung der Lärmbelastung verletzt das «Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Raum», das sogenannte Espoo-Abkommen. Dieses Abkommen regelt die internationale Zusammenarbeit bezüglich Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) mit dem Ziel, Vorsorgemassnahmen zu treffen und erhebliche, nachteilige Umweltauswirkungen im grenzüberschreitenden Rahmen zu verhindern, abzuschwächen und zu überwachen. Darin ist festgehalten, dass bei grossen, umweltrelevanten Veränderungen eine UVP gemacht, dass die betroffene Bevölkerung früh genug darüber informiert und miteinbezogen werden muss. Bei der Verlagerung der Startprozeduren in die Schweiz wurden sämtliche ESPOO-Kriterien missachtet. Beim RNAV handelt es sich um eine technische Neuerung, die nachweislich zu einer Zunahme des Fluglärms über Allschwil geführt hat. Es ist die Pflicht des Verwaltungsrats vom EAP sicherzustellen, dass sein Flughafen internationale Abkommen einhält. Es darf nicht sein, dass die Verantwortlichen des EAP sich über internationale Abkommen hinwegsetzen, keine Rücksicht auf Mensch und Umwelt nehmen und ihre Gewinne einseitig auf Kosten der Bevölkerung ausbauen."*

Der Einwohnerrat hat am 15. Mai 2019 die Dringlichkeit des Postulats betreffend «Aneluege und luege, dass gluegt wird... vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt» (Flugverkehr II) von Herrn Ueli Keller, Grüne, bestätigt und zur Beantwortung an den Gemeinderat überwiesen.

## 2. Erwägungen

---

In den vergangenen Jahren hat der Flugverkehr am EuroAirport Basel-Mulhouse stetig zugenommen. Die gesteigerte Anzahl Flugbewegungen hat für Allschwil und weitere Gemeinden im Süden schwerwiegende Auswirkungen auf die Fluglärmbelastung. Diese äussern sich insbesondere in einer einzigartigen Zunahme des Nacht-Fluglärms, welcher sich durch die Anzahl der nächtlichen Flugbewegungen und die gemessenen Dauerschallpegel in den Nachtstunden - insbesondere zwischen 23 und 24 Uhr - belegen lassen. Die

Einführung des Instrumente-Landesystems ILS 33 (vormals ILS 34) im Jahr 2007 wie auch des RNAV im Jahr 2014 haben zu einer weiteren Verschärfung der Fluglärmbelastung im Süden des EuroAirports geführt. Vor diesem Hintergrund betrachtet der Gemeinderat die Entwicklung und die Ausbaupläne des EuroAirports – insbesondere auch den Bahnanschluss - kritisch. Er hat dies im Rahmen von Vernehmlassungen/Mitwirkungen, von Treffen mit der Flughafendirektion und in Medienmitteilungen wiederholt zum Ausdruck gebracht.

Der Gemeinderat hat dem überwiesenen Postulat Folge geleistet und in einem Schreiben vom 30. August 2019 an den zuständigen Basler Regierungsrat Christoph Brutschin seine kritische Haltung zu den Ausbauplänen des EuroAirports dargelegt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat Regierungsrat Christoph Brutschin um ein Treffen gebeten, um folgende Punkte zu diskutieren:

- Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung
- Überarbeitung der Flugrouten und Abflugverfahren
- Bahnanschluss EuroAirport

Anlässlich der Sitzung wird die Gemeinderatsdelegation Regierungsrat Christoph Brutschin auffordern, sich dafür einzusetzen, dass die Ab- und Anflugrouten so geändert werden, dass Allschwil nicht immer noch mehr, sondern wieder weniger Fluglärm hat.

Das gewünschte Treffen mit dem Basler Regierungsrat Christoph Brutschin ist noch ausstehend. Gemäss dem Postulat soll der Gemeinderat dem Einwohnerrat bis Oktober 2019 über das Ergebnis seiner Bemühungen in dieser Sache schriftlich berichten. Mit dem vorliegenden Bericht ist der Gemeinderat der Forderung nachgekommen. Das Postulat ist deshalb als erledigt abzuschreiben.

### 3. Antrag

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

3.1 Das Postulat, Geschäft 4459, wird als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill